

Tiberius starb im Jahre 37, angeblich durch Meuchelmord. (Seibel, „Der Tod des Tiberius“.)

2. **Caligula, 37—41.** Tiberius hatte Gaius Cäsar, den Sohn seines Neffen Germanicus, zum Nachfolger ernannt. Er war bei den rheinischen Truppen aufgewachsen, die ihn wegen seiner kleinen Soldatenstiefel Caligula (d. h. Stiefelchen) nannten. Anfangs herrschte er milde, später aber führte er ein ausschweifendes Leben. Er verlangte, als Gott verehrt zu werden, und verfolgte blutig seine Gegner. Nach vierjähriger Regierung wurde er von den Offizieren der Leibwache ermordet.

3. **Claudius, 41—54.** Die Prätorianer hatten während dieser Unruhen die Macht an sich gerissen und erhoben jetzt Claudius, den Bruder des Germanicus, zum Kaiser. Er war gutmütig und ein Freund der Wissenschaften. Doch ließ er sich von einigen vertrauten Freigelassenen und besonders von seinen lasterhaften Frauen leiten. Seine erste Gemahlin Messalina ließ er hinrichten; seine zweite Frau, eine Tochter des Germanicus, die gewissenlose und ehrgeizige Agrippina, erreichte es beim Kaiser, daß er ihren Sohn aus erster Ehe, Nero, zum Nachfolger ernannte. Bald danach starb der Kaiser; wahrscheinlich hatte ihn Agrippina vergiften lassen.

Unter Claudius wurde Mauretania, das heutige Marokko, zur römischen Provinz gemacht, und die Unterwerfung Britanniens begonnen. Die Stadt der Ubiar am Rhein wurde nunmehr Sitz eines Statthalters und erhielt seit der Aufnahme römischer Veteranen nach dem Kaiser und der Kaiserin den Namen Colonia Claudia Agrippinensis. Colonia ist das heutige Cöln.

4. **Nero, 54—68.** Er war erst 17 Jahre alt, als er Kaiser wurde. Solange er sich von seinem früheren Lehrer, dem Philosophen Seneca, leiten ließ, war seine Regierung segensreich. Bald ergab sich Nero aber wüsten Ausschweifungen und lud schwere Verbrechen auf sich. Er ließ seine Mutter, seine Gemahlin und seinen Stiefbruder ermorden. Um den Beifall des Volkes zu erwerben, trat er als Sänger, Dichter und Wagenlenker im Zirkus auf.

Während seiner Regierung (64) wurde ein großer Teil Roms von einer Feuersbrunst zerstört. Nero hatte im Gewande eines Schauspielers von den Zinnen seines Palastes dem Feuer zugeschaut und dabei den Brand Trojas besungen. Deshalb bezeichnete ihn das Volk als den Brandstifter. Der Kaiser lenkte aber den Verdacht auf die Christen, und es brach die erste große Christenverfolgung aus.

Nach dem Brande baute Nero die Hauptstadt mit großer Pracht wieder auf und errichtete für sich einen gewaltigen Palast,